

Das Projekt „Historischer Münchberg Weg“ entwickelt sich zum überregionalen Marketing mit Alleinstellungsmerkmal

MÜNCHBERG – Seit einigen Monaten bietet der „Historische Münchberg Weg“ (HMW) viele Möglichkeiten, um eine Reise in die Vergangenheit der Stadt zu unternehmen (die *Frankenpost* berichtete). Inzwischen ist das außergewöhnliche Projekt weiter gewachsen und Reaktionen aus der Region und anderen Ländern, veranlassen Rainer Fritsch von den MünchBürgern, den HMW den Einheimischen mit zwei Veranstaltungen nochmals näher zu bringen.

Er verrät uns: „Seit der Einweihung im April wird unsere Webseite durchschnittlich etwa 300 Mal täglich aufgerufen, es wurden auch schon über 10.000 Dateien (Bilder, Videos, usw.) an einem einzigen Tag angezeigt. Da ich beruflich in der Internet- und Marketing-Branche tätig bin, verfolge ich als Projektleiter natürlich auch solche Statistiken. Per Internet werden wir also gut gefunden und stoßen auf Interesse. Kürzlich rief mich ein Stadtmarketing-Verantwortlicher aus der Oberpfalz an und wollte mehr zum Konzept wissen. Immer wieder werden wir irrtümlich als „Stadtmarketing“ kontaktiert, aber müssen den Anfragenden erklären, dass wir „nur“ ehrenamtlich Werbung für unsere Stadt machen, beispielsweise mit Stadtführungen.“ Als Werbung für Münchberg dient der kürzlich entstandene Werbefilm über den „Historischen Münchberg Weg“, der viele schöne und auch nicht so bekannte Ansichten der Stadt zeigt. Darin verschwimmen Gegenwart und Vergangenheit, wenn berühmte Münchberger wieder „lebendig“ werden. Vor dem Wiesenfest-Wochenende wurden Infotafeln an Gebäuden angebracht, in denen diese Berühmtheiten lebten. Neu sind auch Audio-Dateien in denen Geschichten passend zu einzelnen Stationen erzählt werden. Diese wurden im Rahmen der „Hörpfade“ für die VHS Landkreis Hof erstellt und werden im gemeinsamen Projekt mit dem Bayerischen Rundfunk auf einer klingenden Landkarte Bayerns präsentiert. Als erster Hörpfad in Nordbayern wurde im September der Kreuzberghohlweg vom BR gesendet. Die MünchBürger produzierten dieses als Pilotprojekt.

2.000 Flyer über den HMW waren im Juli innerhalb 2 Wochen verteilt, um nicht nur per Internet auf das Projekt aufmerksam zu machen, wo auch YouTube Videos die Neugierde auf Münchberg wecken sollen. „Zum Wiesenfestwochenende informierten sich ständig Gäste an der Infotafel im Stadtpark. Auch an den Stationen treffe ich immer wieder Besucher, die fasziniert die Geschichte erkunden.“ berichtet Fritsch weiter. „Schwaben an der Furt, Finnen vor den Hinweistafeln am Kreuzberghohlweg oder Berliner, die auf den Sudkessel blicken. Insbesondere die Amerikaner waren überwältigt, welche Sehenswürdigkeiten und Hintergrundgeschichten es hier gibt, die man nicht auf Anhieb erkennt. Durchwegs sind die Menschen erstaunt, wie viele Informationen sie beim Erkunden des HMW abrufen können, ob Texte, alte Aufnahmen, Pläne, Modelle, Videos oder animierte 3D-Ansichten von nicht mehr vorhandene Bauten. Das geht bequem vor Ort per QR-Code oder auch in Google Earth, wo man metergenau sichere Straßenüberquerungen oder Parkmöglichkeiten sowie die 44 Stationen mit Beschreibungen findet und natürlich den Wegverlauf virtuell abfliegen kann. Gleichzeitig eignet sich die Vielzahl des Angebotes ideal, um generationenübergreifend neue soziale Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen. Beispielsweise können Jugendliche ihren Großeltern auf dem Smartphone alte Ansichten der historischen Orte zeigen. Ein Kindergarten plant eine spannende gemeinsame Erkundung geschichtlich bedeutender Stellen. Auch Vereine, Firmen und andere Gruppen können ähnlich gesellige Exkursionen gemeinsam unternehmen.“

Die Einmaligkeit dieses Projekts spricht sich weiter herum und inzwischen wird der HMW bei Tourismus-Organisationen gelistet und Medien werden aufmerksam. Auch Anja Bischof vom Bayerischen Rundfunk war erstaunt, was hier ehrenamtlich und zugleich professionell für Münchberg geleistet wurde und erkundigte sich in dieser Woche vor Ort bei Rainer Fritsch über das Projekt „Historischer Münchberg Weg“. Der Beitrag ist für diesen Freitag zwischen 12 und 13 Uhr auf Bayern 1 geplant. Dank der Mithilfe von zwei Dutzend Unterstützern und den Sponsoren konnte Fritsch bis jetzt schon viel umsetzen, doch er hat noch mehr Ideen für seine Heimatstadt. Er hofft, dass man künftig noch mehr gemeinsam in Sachen Marketing verwirklichen kann. Das Lob von vielen Menschen, unter anderem von Landrat Dr. Oliver Bär oder dem ehemaligen Bürgermeister John Landwehr aus der Partnerstadt Jefferson City, zeigt, dass die MünchBürger vorbildliche Arbeit leisten.

Am 22. Oktober soll der aktuelle Stand den Einheimischen präsentiert werden. Dabei werden auch der Werbefilm und einige Hörpfade vorgeführt. Am darauffolgenden Samstagnachmittag wird es eine gemeinsame Erkundung der HMW-Stationen in der Stadt geben. Beide Veranstaltungen bieten insbesondere den Interessierten ohne eigenen Internetzugang, die Möglichkeit, die digitalen Angebote des Projekts wahrnehmen zu können. Details zum Ablauf werden noch zeitnah bekannt gegeben.

Mehr auf www.muenchbuerger.info oder www.facebook.com/MuenchBuerger



Anja Bischof vom BR war beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement für Münchberg und interviewte Rainer Fritsch vor Ort zum „Historischen Münchberg Weg“ (HMW).